

PfarrBLICK



Pfarrblatt für die Pfarren
St. Veit am Vogau - St. Nikolai ob Draßling - Straß

Dezember 2023 - Jänner 2024

Segnung der renovierten Pfarrkirche zum Hl. Veit



„Denn wo zwei oder drei
in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen.“
(Mt 28,20)

Schnell gefunden

- 2 Gedanken des Pfarrers
- 3 Pfarrsenioren
- 4-5 Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Veit
- 6 kfb -Wallfahrt Slowenien
- 7 Ehejubiläum
- 8 Pfarrleben St. Veit
- 9 Renovierung Pfarrkirche St. Veit am Vogau
- 10 Pfarrblick Redaktionsteam Ausflug
- 11 Pfarrfest St. Nikolai
- 12-13 Erntedankfest 2023
- 14 KMB-Bikerausfahrt
- 15 Pfarrleben St. Veit
- 16 KMB-Pilgerwanderung
- 17 40-Jahre Jubiläum
- 18 Pfarrreise
- 19 Pfarrleben St. Veit
- 20 Totengedenkfeiern
- 21 Segnung der Gräber
- 22 Inserate
- 23 Nachruf
- 24 Pfarre Straß wird 70 Jahre alt
- 25 Chat-Box
- 26 Advent
- 27 Sternsingeraktion
- 28-29 Termine
- 30-31 Dem Leben entgegen, Sonderspenden und Termine
- 32 Besonderes

Cover:

Foto: Andreas Ruckstuhl



Liebe Pfarrbewohner!

In einem Evangelium der Adventzeit werden wir mit dem Joseftraum konfrontiert. Aufgrund des Traumes ließ Josef von seinem Vorhaben - Maria zu verlassen - ab und wurde Nährvater des kleinen Jesukindes. Am Anfang der Schöpfung hatte Gott sicher auch einen Traum. Er träumte von einem Menschen, der ihm ähnelte und der das Gut-Sein der Schöpfung in sich aufzog und repräsentierte. Doch der Mensch verdunkelte das Bild, das Gott sich von ihm gemacht hatte. Und so träumte Gott seinen Traum von neuem. Er verwirklichte seine Vision, in dem er einen historisch einmaligen Einschnitt in der Menschheitsgeschichte setzte. Gott ließ seinen eigenen Sohn, als Abglanz seiner selbst, Mensch werden. So feiern wir Christen zu Weih-

Und Gott träumte

nachten den Traum Gottes von einem Menschen, wie er in Jesus Christus sichtbar und greifbar geworden ist. Wir sind eingeladen, den Traum Gottes von uns Menschen aufzugreifen und ihn nicht nur in der Vorweihnachtszeit, sondern überhaupt in unserem Leben umzusetzen versuchen. Deshalb sollen wir dem Licht und nicht der Finsternis entgegengehen. Das Licht will leuchten, aber damit es leuchtet, braucht es uns alle. Wir haben den Auftrag, lichtvolle Menschen zu sein. Wenn jeder an sein persönliches Lebensumfeld denkt, wird er sicher einige Möglichkeiten finden, Licht für den Mitmenschen zu sein. Das ist nicht nur ein adventlicher, sondern ein lebenslanger Auftrag.

So wünsche ich Ihnen eine lichtvolle Adventzeit- und Weihnachtszeit, sowie ein zuversichtliches, friedvolles und gesegnetes Jahr 2024!

Ihr Pfarrer
Mag. Robert Strohmaier



Wallfahrt der Pfarrsenioren

Pfarrsenioren Team

Die Wallfahrt der Pfarrsenioren von St. Veit am Vogau führte heuer nach Maria Helfbrunn. Mit Diakon Johann Pock wurde ein besinnlicher Wortgottesdienst gefeiert und danach gab es einen gemütlichen Ausklang beim Kirchenwirt Fauster. Herzlichen Dank allen für Ihr Kommen und Einbringen! Wir freuen uns, wenn wir wieder neue Mitglieder in unserer Runde begrüßen dürfen.

Unsere Treffen sind an jedem 2. Donnerstag des Monats um 14 Uhr Seniorenmesse, vorher Rosenkranz und danach gemütliches Beisammensein mit Informationen und gegenseitigem Austausch.



Foto: Frieda Torpper

Wir beten mit dem Papst:

DEZEMBER

Beten wir für die Menschen, die mit Behinderung leben, dass sie im Zentrum gesellschaftlicher Aufmerksamkeit stehen und ihnen von Einrichtungen inklusive Angebote gemacht werden, die ihre aktive Teilnahme wertschätzen.

JÄNNER

Wir beten, dass der Heilige Geist uns helfe, die Gabe der verschiedenen Charismen innerhalb der christlichen Gemeinschaft zu erkennen und den Reichtum der verschiedenen liturgischen Traditionen der katholischen Kirche zu entdecken.



Foto: Rudolf Pauli

Medieninhaber:

Pfarramt St. Veit am Vogau
8423 Am Kirchplatz 5, 03453 2503
st-veit-strass-graz-seckau.at
st-veit-vogau@graz-seckau.at

Herausgeber:

Pfarrer Mag. Robert Strohmaier; Pfarrblick dient der kirchlichen und religiösen Information.
DVR-NR:0029874(1208)

Redaktion:

Pfarrer Mag. Robert Strohmaier,
Maria Tschigge, Rudolf Pauli, Evelyn Altenburger
Andreas Ruckstuhl und Walter Siment

Bildbearbeitung und Layout:

Mst. Mag. Erwin Url,
Gabriela Díaz, pfarrblick@gmail.com

Druck:

Richard Niegelhell, 8435 Leitring

Anzeigenvertrieb:

Mst. Mag. Erwin Url,
Mobil-Nummer 0676 /8742 6862
erwin.url@graz-seckau.at

Haftung:

Die Redaktion übernimmt für eingesandte Beiträge keine Haftung

Auflage und Zustellung:

3930, ehrenamtliche Hauszusteller



Wir freuen
uns auf Ihren
Besuch!

Raiffeisenbank
St. Veit am Vogau





**EGO AKKU SCHNEEFÄHRE SNT2400E
IM SET UM 2.139,00 €**



SUPPAN
VERKAUF - REPARATUR - SERVICE
8421 SCHWARZAU, HAINSDORF 3
03784 31 85

*Frohe
Weihnachten*

Ausdruck des göttlichen Himmels

Rudolf PAULI

Diese Aussage traf unlängst Pater Lukas Sixt vom oberösterreichischen Stift Lambach vor einer Wallfahrergruppe, die auf dem Pilgerweg nach Medjugorje in unserer Hl. Veit Kirche einen Gottesdienst feierte. Er meinte, dass die Größe und die Schönheit der Ausstattung dieser Pfarr- und Wallfahrtskirche Zeichen seien, wie es im Himmel einst sein werde - einladend zum Gebet, zum Innehalten und zum göttlichen Gesang. Und weiter: „Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Ja, wir Pfarrbewohner und die Bevölkerung vom Ortsteil St. Veit am Vogau dürfen stolz sein über den Bauherrn, die ausführenden Planer, den Baumeister, die Künstler, die die Skulpturen und Bilder schufen, und wie auch den Bewohnern der Pfarre, für die Finanzierung, des im 18. Jahrhundert errichteten Bauwerkes, dankbar sein. Die Kirche ist ein Werk, das von außen und im Inneren nur erahnen lässt, welche Last die Mauern, mit dem gewaltigen Gewölbe und dem Dachstuhl zu tragen haben. Einige von diesen gewaltigen statischen Elementen wurden bei der Neuverlegung der elektrischen Leitungen bei der Erneuerung der Sakristei und vor allem jetzt im Zuge der Außenrenovierung sichtbar. Und noch etwas sei am Beginn dieser Zusammenfassung der Renovierungsarbeiten gesagt, dieses Bauwerk ist in keiner Weise mit einem Familienhaus älteren Ursprungs und schon gar nicht mit den heutigen Betonbauten von Wohnhäusern und Hallen vergleichbar. Überspitzt gesagt, ist jeder Ziegel ein „Kunstwerk“.

Pfarrer Robert Strohmaier mit seinen Wirtschaftsräten haben sich seit 2015 mit der Bau-

substanz der Pfarrkirche beschäftigen müssen, da immer wieder Teile der großen Gesimse herunterfielen und derart beschädigt waren, sodass man diese Stellen notdürftig sanieren musste. Im Zuge der Renovierung und Erneuerung der Sakristei 2017, sind die ersten Gespräche mit dem Baureferat der Diözese erfolgt und diese wurden im Frühjahr 2021 mit dem zuständigen Bereichsleiter Dipl. Ing. Josef Niederl konkretisiert, dass die Arbeiten im Frühjahr 2022 beginnen konnten. Das hatte zu bedeuten, dass im Spätherbst 2021 die Ausschreibungen der Arbeiten für Baumeister, Dach und Spenglerei, Maler, Steinmetz und Tischler erfolgen mussten, und dazu war das Bundesdenkmalamt über die Renovierungsarbeiten in die Fachgespräche eingebunden.

Gleich zu Beginn dieser Gespräche stellte sich heraus, die gegebene Fassadenfarbe Gelb wird nicht mehr das Erscheinungsbild der Kirche in Zukunft prägen. Es kam zur Spurensuche an der gesamten Fassade, und da stellte das Problem, dass bei der letzten Renovierung 1989 der gesamte Verputz abgetragen und durch einen neuen ersetzt worden



Ecclesia thront auf der Hauptfassade und hält ein Kreuz als Zeichen für das Christentum und einen Kelch als Zeichen für den neuen Bund in ihren Händen.

war. Bei den Zifferblättern der Turmuhr wurde man fündig, wie die erste Farbgebung der Kirche aussah. Eine Laboruntersuchung wurde in Auftrag gegeben und diese ergab die neue, jetzige Fassadenfarbe. Zwischendurch kam es zu hitzigen Diskussionen, die Dipl.

Ing. Ilija Prgic meisterlich bewältigte. Ilija Prgic übernahm die Stelle von Josef Niederl, der die Funktion als Leiter des Baureferates der Diözese Graz-Seckau übernahm. Die eingelangten Angebote ergaben mit einkalkulierten Reserven einen Betrag von knapp 1

Mio. Euro. Gespräche zur Finanzierung mit den beiden Bürgermeistern Gerhard Rohrer und Reinhold Höflechner mit den Gemeindevorständen und Dipl. Ing. Dr. Robert Walle vom Bundesdenkmalamt erfolgten. Mit dem Pfarrgemeinderat wurde die Planung über den Ablauf der Haussammlung in der Pfarre besprochen.

Ab dem 8. März 2022 gab es kein Zurück, denn an diesem Tag führen die Fahrzeuge von Alexander Sunko mit den diversen Teilen der Gerüste auf den Kirchplatz. Dahingehend möchte ich auf die Berichte in den Ausgaben 2022 - 2023 vom Pfarrblick hinweisen. In diesen Artikeln wurden die Abschnitte der Renovierung und Restaurierung ausführlich beschrieben.

Größere Verzögerungen der Arbeiten gab es einerseits bei den Fenstern, da diese Ausschreibungen erst nach dem Aufbau des Gerüstes gemacht werden konnten und nur Restauratoren eingeladen wurden, und andererseits hatten die Maler das Problem mit der großen Hitze an der Fassade. Als man die Turmkreuze mit dem Turmschmuck demonтиerte, kam das morsche Holz vom „Helmbaum“ am Ostturm zu Tage und da kamen schon Befürchtungen auf, die sich dann später mit dem Befall des Holzwurms im Bereich der „Laterne“ (Turmaufsatz) bestätigten. Umso erfreulicher waren die drei gut geplanten Neugestaltungen der Windfangtüren an den Seiteneingängen, ferner das neue Stufenportal am Haupteingang und die Gestaltung des Kirchplatzes. Mario Kaschowitz sorgte mit seiner Erfahrung, dass dieser Platz durch Stauden, Gräser und Rosen in der Umrandung und auf den Inseln vor und seitlich der

Kirche, ein blühendes Leben einhaucht.

Mit der Erneuerung des Ostturmes werden die Gesamtkosten bei rund € 1,150.000 betragen. Es ist ein gut angelegtes Geld für die nächsten Jahrzehnte in der Erneuerung des Mauerwerks, denn unsere Pfarr- und Wallfahrtskirche wird von vielen Menschen besucht. Viele Brautpaare sprechen hier das gemeinsame Ja-Wort aus, und neugeborene Mädchen und Buben werden zum Sakrament der Taufe in die Kirche getragen. Wir alle, Pfarrer, Diakon, Pfarrgemeinde- und Wirtschaftsrat, die Kath. Frauen- und Männerbewegung, und alle ehrenamtlich tätigen Frauen und Männer können stolz über unser Pfarrleben sagen: „Wir haben eine lebendige und spendenfreudige Kirchengemeinde!“.

Die Ekklesia-Darstellung hoch droben an der Hauptfassade und eine weitere in der Kirche auf dem Schalldeckel der Kanzel zweimal dargestellt wird, findet seine Begründung in der Gemeinschaft der Christen, in der Eucharistie, dem Kreuz und dem Bibelspruch: „Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“.



Das restaurierte und neu vergoldete Turmkreuz.



Christoph Almer verschließt die Kupferblechdose mit den gerollten alten Urkunde, die nun im Westturm lagert. Die Urkunden, welche die letzten drei Jahrzehnte beschreiben, kommen in den Ostturm.

kfb - Wallfahrt Slowenien

Uschi GÖTZ



„Gemeinschaft verbindet, sie macht gute Zeiten noch besser und lässt uns die schlechten vergessen.“

Maevie Binchy

In diesem Sinne starteten Ende September mehr als 70 Frauen in Begleitung von Pfarrer Mag. Robert Strohmaier in den frühen Morgenstunden zum jährlichen Ausflug der Katholischen Frauenbewegung in eines unserer Lieblingsnachbarländer nach Slowenien.

Nach einer kurzen Einstimmung und gestärkt mit traditionellen „Trojane Krapfen“ feierten alle gemeinsam mit Pfarrer Robert Strohmaier und Pater Markus Drago in der kleinen Peter und Paul Kirche in der Nähe von Trojane eine Hl. Messe. Nach einer Stunde Busfahrt war im Restaurant Šobec mit herrlichem Ausblick auf einen kleinen See ein tolles Mittagsmenü vorbereitet. Danach wurden alle mit Booten zur kleinen Insel inmitten des Bleder Sees gebracht. Ein gemütlicher Tag mit vielen schönen Eindrücken endete beim Buschenschank Luttenberger in Seibersdorf.



Fotos: Martina Zwath

tierklinik st. veit



03453/4190
www.tierklinik.cc
 Karwaldweg 2, 8423 Wagendorf



Ehejubiläumssonntag in St. Nikolai

Evelyn ALTENBURGER

„Lass Liebe auf uns regnen, lass es gießen und uns segnen. Lass uns immer neu begegnen, lass es immer so sein.“ Reinhard May „Lass Liebe auf uns regnen...“, dieser und sicher noch viele schöne Gedanken bildeten den musikalischen, inhaltlichen und feierlichen Rahmen für eine Jubiläums-Messe am 17. September in der Pfarre St. Nikolai.

Ihr Ehejubiläum feierten 22 Ehepaare in der Kirche. Sie fanden sich ein, um das, was vor Jahren stattfand und noch standhält, zu feiern. Mitfeiernde waren Teil einer sorgfältig vorbereiteten, ansprechenden und ehrenvollen Zeremonie an diesem Sonntag. Vorgestellt wurden die Paare vom Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates Mag. Josef Pratter. Geehrt wurde zur Holz- (5J), Glas-Kristall- (15J), Porzellan- (20J), Silber- (25J), zur Perlen- (30J), Leinwand- (35J), sowie zur Rubin Smaragd- (40J), Messing- (45J) Goldenen- (50J) und Platin- (55J) Hochzeit. Den Segen erteilte für das, was war und die Zukunft bringt, Pfarrer Robert Strohmaier. Eine rote Rose, ein Zeichen der Liebe bekam jedes Paar vom Pfarrgemeinderat geschenkt. Passend zum Anlass stimmten die Sängerinnen und Sänger mit Rosina Grabin am Piano und Monika Zelzer an der Gitarre ihr Repertoire ab und untermalten mit liebevollen Texten und wohlklingenden Melodien würdevoll die Feier.

Den geselligen Abschluss des Ehejubiläumssonntages bildete eine Agape mit Brot, Wein und Säften am überdachten Eingang zum ZIB. Herzlich wurden die Paare vom Pfarrgemeinderat dazu eingeladen und bewirtet. Möge die Liebe Gottes, auch in Zukunft Menschen, die sich lieben, achten und ehren stets begleiten – weil „Für die Welt bist du irgendjemand, aber für irgendjemand bist du die Welt.“ Erich Fried



Fotos: Evelyn Altenburger



Foto: Margit Rohrer

Pater Mag. Niklas Müller, Diözesandirektor von Missio Steiermark

Maria TSCHIGGERL

Pfarrer Robert Strohmaier und die Pfarrgemeinde konnten am Sonntag, 24.09.23 Pater Mag. Niklas Müller in St. Veit willkommen heißen. Pater Müller war in seiner Funktion als Diözesandirektor von Missio Steiermark gekommen und berichtete über die Aufgaben der päpstlichen Missionswerke. Als eine der größten Spendenorganisationen in Österreich engagiert sich Missio für die Stärkung der wachsenden Weltkirche, vor allem in den armen Ländern. Einige persönlich festgehaltene Gedanken aus seiner Predigt:

- Viele Missionare verkünden das Evangelium in aller Welt
- Verkündigung scheitert, wo keine Lebenssicherung gegeben ist.
- Ein Schwerpunkt der Hilfe 2023 ist Indien: Eine Frau arbeitet pro Tag in der Teeplantage für 2,50 € Ihre Tochter besucht eine Schule, damit sie einmal ein besseres Leben führen können soll.
- Betet am Abend mit Familien: Glauben pflegen, Glauben leben und Glauben bezeugen
- Liebe Gottes bezeugen verändert zum Positiven

Nach dem Gottesdienst in St. Veit fuhr Pater Müller in seinen Heimatort Straß und zelebrierte dort die Heilige Messe. Die Wiedersehensfreude und der Stolz auf den „großen Sohn“ war wohl einigen anzusehen.



Foto: Rudolf Pauli

Mariazell – immer eine beliebte Pilgerfahrt

Robert STROHMAIER

Wie jedes Jahr veranstalten wir als Pfarre im Herbst eine Tagesfahrt zur „magna mater austria“, zur großen Mutter Österreichs nach Mariazell. Dieses Mal wurde unsere Fahrt im wahrsten Sinne des Wortes „aufgestockt“, denn Gsellmann Reisen stellte uns den beachtlichen Stockbus zur Verfügung. Und so machten sich frühmorgens 69 Personen auf Richtung Müritz. Nach dem Morgenbet und Rosenkranz im Bus, war das erste Ziel der Alpengasthof Schuster am Seeburg. Nach einem Brand vor ca. zwei Jahren, ist das Lokal noch immer nicht fertig saniert, dennoch fanden wir genügend Platz in den gegebenen Räumlichkeiten. Mit eingeschränktem Personal konnten wir dessen ungeachtet ein rasches und gutes Frühstück einnehmen. Anschließend ging es direkt nach Mariazell, wo vor dem Gottesdienst noch die eine oder andere Stärkung eingenommen wurde, oder kleine Einkäufe getätigt wurden. Obwohl wir bei der Heiligen Messe als einzige Wallfahrtsgruppe offiziell angemeldet waren, füllten sich fast alle Plätze rund um den Gnadenaltar. Nach dem Gottesdienst begaben wir uns zu den „Drei Hasen“, wo uns ein köstliches Mittagmenü erwartete. Die Mittagspause wurde bei herrlichem Herbstwetter für Spaziergänge, Kaffeetrinken, Einkäufe oder stillem Gebet in der Basilika genutzt. Mit der Marienandacht und Segnung von religiösen Gegenständen

Mitte Nachmittag ging unser Aufenthalt bei diesem Gnadenort zu Ende. Planmäßig kehrten wir am frühen Abend nach St. Veit zurück und waren glücklich, einen schönen, erbaulichen und beeindruckenden Tag erlebt haben zu dürfen.



Foto: Uschi Götz

Ein Kirchturm geht auf Reise

Rudolf PAULI

Am 28. September fuhren von der Firma Felbermayr ein Autokran und ein LKW mit einem Tieflader auf den Kirchplatz. Dazu gesellten sich die Arbeiter und der Firmenchef Christoph Almer.

Die Aufgaben an diesem sonigen Donnerstag waren seit Wochen vorgegeben. Die „Laterne“, also der oberste Turmaufsatz vom Ostturm, musste wegen dem Holzwurmfraß abgetragen und anschließend in das Firmengelände der Firma Almer nach Pöllau gebracht werden. Auch wenn die Facharbeiter mehrmals im Jahr ähnliche Arbeiten durchführen, so ist es immer eine sehr aufwendige Tätigkeit. Eisenklampfen und Verblechungen wurden über der Turmöffnung entfernt und trotzdem rührte sich die Laterne nicht. Dieser Teil vom Turm wiegt rund 3,3 Tonnen. Die Anspannung war in den Gesichtern zu sehen, denn sollte sich irgendetwas unkontrolliert lösen, kann es auch sehr schnell gefährlich werden. Es

wurde die untere Kupferverblechung aufgemacht und da kamen Holznägel zum Vorschein, die die gesamte Holzkonstruktion mit den Klampfen hielten. Da diese Holznägel nur zu zwei Drittel eingeschlagen waren, sah man diese nicht von innen.

Nachdem die Laterne am Boden war, wurde sie auf den Tieflader verfrachtet. Den Turmschmuck mit dem Turmkreuz am Westturm zu montieren, war die zweite Aufgabe an diesem Tag. Auch hier stieg die Spannung, denn den restaurierten und vergoldeten Teilen durfte natürlich nichts passieren und es gelang, wie es geplant war. Ende März, Anfang April im kommenden Jahr wird der Ostturm fertiggestellt.



Foto: Rudolf Pauli

Parkordnung für Kirchenbesucher in Weinburg

Frau Alice Cosatti hat darum gebeten, die bestehende Parkregelung für die Schlosskirche zu beachten. Besucher sollen die ausgewiesenen Parkplätze im Ort und rund um den Friedhof nutzen, während die Schlossaufahrtsstraße und der Schlossvorplatz von PKWs freizuhalten sind. Ausnahmen gelten für gehbehinderte Personen, die zum Gottesdienst mit dem Auto hinauf- und wieder herunterfahren dürfen. Als Gottesdienstgemeinschaft respektieren wir diese Regelungen und bitten um Verständnis.



SüdBAU

Hoch- u. Tiefbau GmbH.

8423 St. Veit am Vogau, Werkstraße 18

Tel. 03453 / 2404 - Fax DW: 14

e-mail: sued-bau@aon.at

Weltweit öffnen sich die Holler Tore

Rudolf PAULI

Das Europas modernste Schiebetorwerk steht in Leitring. Das Pfarrblick-Redaktionsteam wurde vom Firmen-Ehepaar Brigitte und Ewald Holler zur Betriebsbesichtigung begrüßt.

In großen Lettern prangt auf dem neuen Werk der Firmenname. In den ausgedehnten Hallen mit den modernsten Maschinen werden hier Schiebetore in verschiedenen Größen und nach persönlichen Wünschen hergestellt und in alle Kontinente der Erde geliefert. In diese Hallen der Firma Holler einzutauchen und von der Firmenphilosophie der 30-jährigen Geschichte zu erfahren, war ein großer Wunsch des Redaktionsteams.

In der neuen Betriebskantine, wo ein Haubenkoch das Sagen hat, wurden wir bei Brötchen und Getränken von Brigitte und Ewald Holler empfangen. Der Firmenchef erzählte vom Beginn der Selbständigkeit, dem aufstrebenden Werdegang der Produktion und auch mit Stolz, dass die gemeinsame Tochter Dipl. Ing. Lisa Holler, in der Firma bereits führend tätig ist.

In Europa gibt es neun Standorte, von denen die Schiebetore an die Kunden ausgeliefert und montiert werden. In den Anfangshallen der Firmengeschichte arbeiten Spezialisten, welche neue Ideen versuchen umzusetzen und die eigenen Entwicklungen auf Herz und Nieren zu testen. Spannend ist es, dass man sich da einen Zaun mit Gartentür und großem Gartentor in Paketen kaufen und selbst zusammenschrauben kann.

Man staunt über Ausführungen der Umsetzung von Visionen in das Machbare, welches hier in den Hallen von Technikern und Mitarbeitern geschaffen wird. Wir, das Redaktionsteam mit Pfarrer Robert Strohmaier wünschen den Firmenchefs und der gesamten Belegschaft von Holler Tore, dass sie auch in Zukunft den folgenden Leitspruch folgen.

*„Wir müssen kluge Köpfe, die Freude an der technischen Innovation erleben, fördern. Nur so können wir weiterhin unserer Vorreiterrolle gerecht werden. Unser Tun zielt darauf ab, zufriedene Kunden zu haben.
Mit unseren Kunden und Partnern bilden wir ein Team – gemeinsam können wir dauerhaft erfolgreich bleiben!“*



Das Redaktionsteam war bei der Firma Holler Tore (v.l.n.r.): Walter Siment, Gabriela Diaz, Pastoralreferent Erwin Url, Andreas Ruckstuhl, Brigitte und Ewald Holler, Evelyn Altenburger, Rudolf Pauli, Pfarrer Robert Strohmaier und Maria Tschiggl (nicht auf dem Foto)



Sehr interessierte Besucher bei Holler Tore.



Eine Pfarre feiert ihr Fest

Evelyn ALTENBURGER

Am 1. Oktober feierte St. Nikolai gleich zwei Feste an einem Tag. Eingestimmt wurde der Festtag mit dem Einzug der Erntekrone in die Kirche und des Erntedankgottesdienstes. Beim Auszug aus der Kirche luden die Klänge der Blasmusikkapelle, sowie sonniges Wetter die Pfarrbevölkerung zum Pfarrfest im ZIB ein. 340 Gäste konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrgemeinde begrüßen und bestens bewirten. Insgesamt waren 35 Menschen tatkräftig an diesem Tag für die Pfarre im Einsatz. Service im Saal und Bewirtung an den 6 unterschiedlichen Ständen waren perfekt organisiert. So kam jede und jeder in angemessener Zeit zu sehr gutem Essen und Trinken. Schon im Vorfeld wurde gebacken und eingepackt. 150 Portionen Kleingebäck und zahlreiche köstliche Torten und Kuchen konnten mitgenommen oder im ansprechend gestalteten Festsaal gegessen und genossen werden. Besonderes Glück hatten jene, die ein Los kauften - 25 Preise, welche unterschiedliche Betriebe spendeten, konnten mit nach Hause genommen werden.

Feste, an denen sich Menschen treffen, reden, zuhören und amüsieren sind wertvolle Momente im Leben einer Gemeinde. Einen dieser Momente erlebten wichtige Persönlichkeiten des Pfarrverbandes bei einem kleinen Stelldichein mit Bgm. Gerhard Rohrer.

Das große Engagement der Menschen, die gute Vorbereitung und Organisation und Nachbetrachtung des Festes, erbrachten einen Umsatz von 10,562 € und schlussendlich einen Reingewinn von 5,680 €. Herzlichen Dank für den persönlichen Einsatz, für dieses wunderschöne Fest!



Erntedank gefeiert

Andreas RUCKENSTUHL

Im Oktober wurde bei den Erntedankfeiern für die reichen Früchte der Erde Dank ausgesprochen.

Zahlreiche Kindergarten- und Volksschulkinder waren in allen vier Pfarren zu den Festmessen gekommen und haben sich um die wunderbar geschmückten Erntekronen versammelt. Mit viel Begeisterung wurde gesungen und dabei für die vielen Gaben gedankt. Nach der Segnung durch Pfarrer Robert Strohmaier oder Diakon Johann Pock zog die Pfarrbevölkerung in die Kirche ein.

unter anderem auch in ihrer freiwilligen Arbeitsleistung für die Kirche aus. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ gesagt sei daher vor allem an die Kindergartenpädagoginnen und Religionslehrerinnen, die mit den Kindern einen sehr schönen Gottesdienst gestaltet haben, an alle Beteiligten für das Binden der Erntedankkronen und das festliche Schmücken der Kirchen.

Die Bänke waren mit Erntegaben geschmückt und luden zum Niedersitzen ein. Vor den Seitenaltären türmte sich alles, was die Ernte zu bieten hatte: von Kartoffeln, Kürbissen, Salat und Kraut bis hin zu prächtigen Blumen und zu buntem Obst. Unter den vielen Erntespenden waren auch Lebensmittel, die über den Vinzmarkt in Leibnitz an Menschen, denen es nicht so gut geht, weitergegeben wurden.

In St. Nikolai ob Draßling verband man am 1. Oktober das Erntedankfest mit dem Pfarrfest, welches im ZIB Nikolai über die Bühne ging. Die Erntekrone wurde von der JVP St. Nikolai gestaltet und in die Kirche getragen. Erwin Url hat die Erntekrone gesegnet.

In St. Veit am Vogau wurde am 8. Oktober zugleich auch der Abschluss der Kirchenrenovierung gefeiert, obwohl der Ostturm erst im nächsten Jahr fertig gestellt werden wird. Die Kirche erhielt von Pfarrer Robert Strohmaier einen neuen Segen und dankte man dafür, dass während der Sanierungsarbeiten niemand



Viele sind gekommen



Die Erntekrone wurde von der JVP St. Nikolai gestaltet

Fotos: Andreas Ruckenstuhl

Foto: Evelyn Altenburger

verletzt wurde.

Die Erntekrone wurde von der Dorfgemeinschaft Siebing angefertigt.

Bürgermeister Gerhard Rohrer und der Gemeindevorstand nutzten den festlichen Rahmen, um einige Auszeichnungen zu verleihen. Renate Pilch erhielt für ihr Wirken als Lehrerin und Direktorin der Volksschule St. Veit am Vogau sowie ihr Engagement in der Pfarre und Gemeinde das Ehrenzeichen in Gold der Marktgemeinde St. Veit in der Südsteiermark. Pfarrer Robert Strohmaier wurde für sein 10-jähriges Wirken als Pfarrer in St. Veit am Vogau ebenso mit dem goldenen Ehrenzeichen ausgezeichnet. Der Pfarrgemeinderat dankte ihm zu seinem Jubiläum ebenso mit einem Genusskorb. Rudolf Pauli überreichte die Gemeindevvertretung für sein besonderes Engagement für Pfarre und Gemeinde den Ehrenring in Gold der Marktgemeinde St. Veit in der Südsteiermark. Im Auftrag von Bischof Wilhelm Krautwaschl sprach Pfarrer Robert Strohmaier Rudolf Pauli für seine besonderen Dienste in der Pfarre Dank und Anerken-

nung aus und überreichte eine Dankesurkunde. Anschließend waren alle zu einem gemütlichen Beisammensein in den Pfarrhofgarten eingeladen, um miteinander auf den Abschluss der Kirchenrenovierung anzustoßen, sich zu stärken und Gemeinschaft zu pflegen.

In Weinburg am Saßbach übernahm Gertrude Küssner die Gestaltung der Erntekrone, welche zuerst am Schloßvorplatz gesegnet wurde. Im Namen der Kirchengemeinde Weinburg überreichte Pfarrgemeinderat Markus Krobath einen Genusskorb an Pfarrer Robert Strohmaier als Dank für 10 Jahre Pfarrer des Kuratbenefiziums Weinburg. Zur Agape waren alle zum Gemeindetreff eingeladen.

In Straß in Steiermark wurde am Sonntag, dem 22. Oktober, das Erntedankfest gefeiert. Die Damen der KFB hatten die Erntekrone gebunden und sorgten auch für eine Agape nach der Messe.

Weitere Bilder finden Sie auf unserer Facebook-Seite



Wir feiern heute ein Fest



Die Kinder jubeln und freuen sich beim Erntedankfest in Straß

Foto: Thomas Ploder

Fotos: Alexander Leitner

>INNOGEO>

Vermessung & Geoinformation

St. Veit am Vogau | 0316 38 18 20 | www.inngeo.at



zt:

>>>

Gasthof Sauer
WEIHNACHTSFEIER
JETZT BUCHEN

Genießen Sie Ihre Weihnachtsfeier in unserem Haus und feiern Sie das ausklingende Jahr mit Familie, Freunden oder Kollegen.

Reservierung:

☎ 03453 2243 oder ✉ info@gasthof-sauer.at

Hauptstraße 93 | 8472 Straß

Auf den Spuren von Erzherzog Johann

Ferdinand HOFER



Anfang Oktober fand sich eine kleine, aber feine Runde beim Pfarrhof St. Veit zur ersten KMB-Motorradausfahrt ein, die gleichzeitig als Bikersaisonabschluss zu betrachten war. Das Wetter wurde ganz sicher von unserem Pfarrer bestellt, denn es war ein wunderschöner, sonniger Herbsttag wie er nicht besser für Motorradfahrer sein könnte. Die Route führte uns in das benachbarte Slowenien zur „Kirche zum Heiligen Geist am Osterberg“ in Sveti Duh. In der wunderschönen Kirche wurde von unserem Pfarrer eine Andacht gehalten, in der wir Gott für unsere unfallfreien Kilometer im Straßenverkehr dankten. Nach dem guten Mittagessen vor Ort gestärkt, führte ich die Gruppe über die Drau in das für vielen von uns Steirern nicht bekannte Weinbaugebiet Meranovo. Dort angekommen, durfte ich den Bikern einen kleinen geschichtlichen Überblick vermitteln. Dazu einige Auszüge: Erzherzog Johann, geboren 1782 in Florenz, pflegte bei seinen zahlreichen Neigungen insbesondere den Weinbau. 1822 kaufte er im Bereich Pekre/Pikerndorf ein Weingut, welches aufgrund des günstigen Klimas zum zweiten italienischen Meran wurde; dadurch auch der Name Meranovo. Die Reben wurden in Reihen gepflanzt und streng nach Sorten getrennt. Schon die erste Lese war ein voller Erfolg. Auf diesem Anwesen wurden Erzherzog Johann und seine Frau Anna Plochl 1830 auch vom österreichischen Kaiser Franz I. und dessen Frau Carolina Augusta besucht. An diesem Besuch erinnert heute noch an eine am Hauseingang angebrachte Steinplatte mit einer Danksagung des Kaisers an Erzherzog Johann.

Nach einer kleinen Weinkostprobe beim dortigen Weinkeller, verließen wir diesen geschichtsträchtigen Boden und fuhren weiter über Maribor, Kamnica nach Seibersdorf zum Buschenschank Luttenberger. Dort stärkten wir uns mit Traubensaft für Biker und einer hervorragenden Jause. Bei angeregten Gesprächen wurde auch der Wunsch laut, nächstes Jahr wieder eine ähnliche Motorradausfahrt durchzuführen. Natürlich sind auch Nicht-KMB-Mitglieder willkommen. Mit dem Buschenschankbesuch ging ein Tag zu Ende, der von allen Teilnehmern in dankbarer und guter Erinnerung bleiben wird.



Fotos: Privat

ALTEBURGER
Dr. Josef Altenburger
öffentlicher Notar

A-8430 Leibnitz, Karl Morre-Gasse 12
Tel. 03452/83100
Fax 03452/83100-14
e-mail: notar@altenburger.at



Ein persönlicher Dank sei erlaubt

Rudolf PAULI

Am Erntedanksonntag mit der Segnung unserer renovierten und restaurierten Pfarr- und Wallfahrtskirche wurden mir hohe Ehrungen zuteil. Von Pfarrer Mag. Robert Strohmaier, dem PGR und WR wurde mir eine von Bischof Wilhelm Krautwaschl verliehene Dankesurkunde überreicht. Darin spricht mir der Bischof Dank und Anerkennung für meine jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit in der Pfarre St. Veit am Vogau aus. Weiters

wurde mir auf Grund eines einstimmigen Gemeinderatsbeschlusses der Marktgemeinde St. Veit in der Südsteiermark das Ehrenzeichen in Gold und der Ehrenring in Gold verliehen. Beides wurde mir samt den zugehörenden Urkunden von Bürgermeister Gerhard Rohrer, dem Gemeindevorstand und Landtagsabgeordneten Ing. Gerald Holler überreicht. Für diese Ehrungen und Auszeichnungen bedanke ich mich herzlich.



Fotos: Rudolf Pauli

10 Jahre Pfarrsekretärin in St. Veit

Maria TSCHIGGERL

Mag. Alexandra Lazian begann mit Oktober 2013 ihren Dienst als Pfarrsekretärin in der Pfarre St. Veit am Vogau. Aus diesem Anlass überraschten Pfarrer Mag. Robert Strohmaier und die Geschäftsf. Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Maria Tschiggerl sie zu Hause und überreichten ihr einen Genusskorb mit regionalen Produkten.

Im Namen der Pfarre dir, liebe Alexandra, aufrichtigen Dank für deinen hervorragenden Dienst! Deiner Verantwortung bewusst, mit großer Freundlichkeit und Kompetenz begegnest du den Menschen, die zu dir in die Pfarrkanzlei kommen.

Weiterhin viel Kraft, Gesundheit und Gottes Segen für dich und dein Wirken!



Foto: Maria Tschiggerl

„Wo Hoffnung ist, verrücken Felsen ∞ wo Liebe ist, da wachsen Wunder“

Uschi GÖTZ

Bei einer Wortgottesfeier am Samstagabend war Sophie Reiner, Organistin der Pfarre Straß und Schriftführerin im kfb Team Straß, mit einem Blumenstrauß in die Babypause verabschiedet worden. Kaum drei Wochen später überraschte sie alle, als sie es sich nicht nehmen ließ, beim Binden der Erntekrone mitzuhelfen. Sophie war mit ihrem 10 Tage jungen Sohn Jonathan und mit ihrem Lebenspartner Andreas gekommen. Im Team der kfb-Straß, das die Erntekrone gestaltete, waren auch Sophies Mutter und Oma. Von der Straßer Erntekrone

kann also zu Recht gesagt werden, dass vier Generationen bei ihrer Entstehung dabei waren. Auf so besondere Menschen, die sich mit so viel Herzblut für die Pfarre engagieren, können die Straßer stolz sein.

Bei Sophie Rainer möchte sich der Pfarrgemeinderat und die kfb für ihre wertvolle Arbeit in der Pfarre bedanken und ihr eine wunderschöne Kennlernzeit mit dem kleinen Jonathan wünschen. Wir freuen uns bereits jetzt auf weitere gemeinsame Projekte in der Pfarre!



Foto: Uschi Götz

KMB-Pilgerwanderung entlang des Wieser Kapellen-Weges

Alois LIST



18 Teilnehmer konnte KMB-Obmann Gottfried Dobaj bei der Pilgerwanderung begrüßen, der noch obendrein zwei seiner Firmenfahrzeuge MTD für die Fahrt von St. Veit nach Wies zur Verfügung stellte. Dort angekommen, empfing uns Pfarrer Markus Lehr, der Seelsorgeraumleiter von 12 Pfarren ist, und gab uns einen interessanten und historischen Einblick über die Pfarrkirche von Wies. Nach seinen Ausführungen erteilte er uns den Pilgersegen. Danach übernahm KMB-Mitglied Ferdinand Hofer – ein gebürtiger Wieser – das Kommando und führte die Pilgergruppe entlang der weißen Sulm. Es ging von Kapelle zu Kapelle, und Ferdinand erklärte nicht nur die religiösen Stätten, sondern auch die umliegenden Betriebe, Bauernhäuser und Sehenswürdigkeiten.

Bei drei Kapellen feierte ich mit der KMB-Gruppe eine Andacht. Die Andachtsthemen beinhalteten das „Vaterunser“ in Ich-Form, das Friedensgebet des Hl. Franziskus und die Geschichte um das „Weiße

Blatt Papier mit dem schwarzen, kleinen Punkt“ (Sehe ich bei einem Menschen nur den schwarzen Punkt, oder mehr das Weiße, Helle, welches doch überwiegen soll?).

Damit wir unterwegs nicht verhungerten und verdursteten, begleitete unser Mitglied Helmut Höller in dankenswerter Weise uns mit seinem Auto, welches mit Kühlboxen – gefüllt mit Getränken und Brötchen vom Buschenschank Luttenberger – ausgestattet war. Nach fünf Stunden Geh- und Andachtszeit, verschönert mit einer Pause, kamen wir wieder in Wies an. Dort kehrten wir im Gasthaus zum Kirchenwirt ein, wo wir mit hervorragenden Speisen und Getränken verwöhnt wurden. Zum Abschluss legten wir auf dem Heimweg noch einen Zwischenstopp am Kranachberg bei Sturm und Kastanien ein. In Dankbarkeit an den lieben Gott für das schöne, farbenfrohe Herbstwetter und die gute Kameradschaft ging dieser Tag zu Ende.



Fotos: KMB

Beratung - Verlegung - Verkauf

PICHLER
Parkett & Türen

Parkett
Korkböden
Laminatböden
Linoleum
Beläge
Teppiche
Unterböden

Wir
verlegen
sanieren
schleifen
versiegeln
oder ölen
ihre Böden.

Türen von
Dana &
Kunex
Stiegen und
Stufen

Wohnträume greifbar nah...

A-8481 Weinburg a. S. 93
Mobil: (0664) 345 74 17
Tel. & Fax: 03472 / 30 531
www.pichler-parkett.at
thomas@pichler-parkett.at

V
I
S
I
O
N
E
N

T
R
Ä
U
M
E

I
D
E
E
N

Gelungenes Geburtstagsfest 40 Jahre Öffentliche Bibliothek & Spielothek

Das 40-jährige Bestehen der Öffentlichen Bibliothek & Spielothek St. Veit in der Südsteiermark wurde mit einem großen Fest und einem Programm für Jung und Alt gebührend gefeiert.

Andreas RUCKENSTUHL

Zum 40. Geburtstagsfest lud man am Sonntag, dem 15. Oktober 2023 ab 10:30 Uhr Groß und Klein in die Bibliothek und den Kultursaal nach St. Veit am Vogau ein. Ausgiebig gefeiert wurde dabei mit einem unterhaltsamen Programm. Die Erzherzog-Johann-Trachtenkapelle St. Veit am Vogau begeisterte, neben der musikalischen Begleitung bei der Eröffnung, mit einem beschwingten Frühschoppen. Die ehemaligen Bibliotheksleiter Walter Radkohl, Rudolf Pauli und Wolfgang Smogavez gaben Geschichten, Gedichte und Erzählungen zum Besten.

Pfarrer Robert Strohmaier las Beiträge von seinem Vater Fred Strohmeier vor. Elfriede Simon unterhielt die Gäste mit Geschichten aus dem Buch von ihrem Vater Ossi Liebmann. Die Bibliothekstüren waren geöffnet und Spieletische vorbereitet, an denen jeder mitmachen konnte. Bürgermeister Gerhard Rohrer und der Gemeindevorstand stellten sich mit einem besonderen Geschenk ein. Sie überbrachten einen Scheck im Wert von € 2.500,-- als Jubiläumsförderung für die Bibliothek.



Zum Jubiläum gab es einen Scheck für die Öffentliche Bibliothek & Spielothek St. Veit in der Südsteiermark.

Ulrike Einwallner, Referentin für das Bibliothekswesen beim Land Steiermark, gratulierte zum gelungenen Fest, zeigte sich über die vielen Aktivitäten und das Engagement über das ganze Jahr hindurch begeistert und freute sich auf viele weitere Ideen in den nächsten 40 Jahren. Bei einem Schätzspiel galt es die vielen Arbeitsstunden zu erraten, die das gesamte Bibliotheksteam im Jahr 2022 ehrenamtlich geleistet hatte. Eine Hochrechnung ergab als Ergebnis 1770 Stunden.

Das sind bei einem Achtstundentag 221 Tage beziehungsweise 44 Wochen. Fünf Schätzspiel-Teilnehmer konnten sich dabei über ein Geschenk freuen. Eine besondere Überraschung gab es für die Bibliotheksleiter Irmgard Ranegger und Andreas Ruckenstuhl.

Die Mitarbeiter bedankten sich mit Blumen und einer Flasche Sekt für ihr 20-jähriges Engagement als Leiter der Öffentlichen Bibliothek & Spielothek. Am Nachmittag begeisterte Stefan Karch viele große und kleine Kinder in der Bibliothek mit seinen lebhaften Geschichten und faszinierenden Puppen. Beim Buffet von Jaga's Steirerei konnte man sich mit vielen regionalen Köstlichkeiten stärken. Das Bibliotheksteam sorgte für die nötige Erfrischung mit Getränken und bot süße Leckereien an. Ein gelungenes Jubiläumsfest ging am späteren Nachmittag mit vielen positiven Eindrücken zu Ende.



Stefan Karch begeistert mit seinen Geschichten und lebhaften Erzählungen.



Hervorragende Stimmung beim Frühschoppen mit der Erzherzog-Johann-Trachtenkapelle St. Veit am Vogau. Hervorragende Stimmung beim Frühschoppen mit der Erzherzog-Johann-Trachtenkapelle St. Veit am Vogau.



Gespannt lauschten die kleinen und großen Zuhörer den spannenden Erzählungen.

Fotos: Andreas Ruckenstuhl

Pfarrreise ins nördliche Burgenland

Robert STROHMAIER

Fast alljährlich wird eine Pfarrreise organisiert; heuer ging die Fahrt unter anderem ins Burgenland. Nach einem Frühstücksstopp in Niederösterreich, erreichten wir als erstes Ziel die Hauptstadt von der Slowakei. Bratislava, zu deutsch Pressburg liegt direkt an der Staatsgrenze und bildet mit Ungarn und Österreich ein sogenanntes Dreiländereck. Diese Stadt mit seinen 420.000 Einwohnern bildet das politische, kulturelle, geistige und wirtschaftliche Zentrum der Slowakei mit ihren 5,4 Millionen Einwohnern. Nach dem Mittagessen fuhren wir direkt nach Podersdorf, wo wir Quartier bezogen, das Abendmahl genossen und den Abend mit einem Gläschen burgenländischen Wein ausklingen ließen.

Der zweite Tag stand am Vormittag im Zeichen den ungarischen Schlosses Eszterhazy. Dieses verspielte Schloss war ursprünglich ein kleines Jagdschloss, welches der Vater von Fürst Nikolaus am Anfang des 18. Jahrhunderts erbaute.

Nach dessen Tod baute Fürst Nikolaus mit dem bestehenden Erbvermögen das bestehende Schloss aus zu dem, was es heute darstellt: ein wunderbares Rokokoschloss. Am Nachmittag ging es nach Andau zur renommierten Winzerei Scheiblhofer. Der Betrieb begann bei der Gründung mit etwa 0,6 Hektar Weinreblfläche. Mittlerweile nennen sie 120 ihr Eigen und haben noch 240 Hektar dazu gepachtet. Von den drei Millionen(!) produzierten Flaschen jährlich, liegt der Rotweinanteil bei 70% und bei Weißwein 30%.

Der dritte und letzte Tag führte uns nach dem Frühstück zur Basilika nach Frauenkirchen. Dort angekommen hielten wir eine kleine Andacht, bestaunten das kirchliche Bauwerk und kauften einige Souvenirs ein. Anschließend wartete bereits das Ausflugsschiff in Podersdorf, mit dem wir den Neusiedlersee Richtung Rust überquerten. Weiter ging es nach Eisenstadt, wo wir eine kleine Stadtbesichtigung bekamen. Wissenswert ist, dass das Burgenland erst im Jahre 1921 von Ungarn abgetreten wurde und zu Österreich kam. Zur Diözese Eisenstadt wurde die Kirche erst im Jahr 1960 erklärt. Nach der Stadtführung fuhren wir zu einem Buschenschank nach Bad Waltersdorf.

Dort gestärkt, ging es heimwärts nach St. Veit, wo wir eine Reise abschlossen, die von interessanten Zielen, Gemeinschaft und Geselligkeit geprägt war.



Fotos: Gottfried Dobaj

Pfarrseniorenleiterin, eine rüstige 80erin!

Robert STROHMAIER

Mitte Oktober beging unsere Pfarrsenioren-Chefin ihr rundes Wiegenfest.

Als Vorgängerin Karin Ringert sich zurückzog, übernahm Frieda Tropper die Pfarrseniorenrunde. Mit ihrem Team - bestehend aus Hermi Lechner und Gerlinde Holler - werden monatliche Gottesdienste und Senioren-

kränzchen gestaltet, aber auch so manche Ausfahrten geplant. Frieda, der Sängerrunde Siebing angehörig, zeichnet sich durch ihre Herzlichkeit, Sangesfreudigkeit und ihren Humor aus. Liebe Frieda! In Dankbarkeit wünschen wir dir weiterhin Agilität, Gesundheit und Gottes Segen



Foto: Frieda Torpper

Fahrt mit Fredi Prutsch

Alfred PRUTSCH

Vom 9.10.-14.10. dieses Jahres fand eine pfarrüberschreitende Wallfahrt mit dem Busunternehmen Gsellmann nach Medugorje statt. 44 Personen unter der Begleitung von Ing. Andreas Buchberger und Alfred Prutsch nahmen daran teil. Bei prachtvoller Wetter und einer sehr guten Stimmung untereinander konnten wir die örtlichen Gegebenheiten besichtigen, erleben und erwandern. Die tägliche Feier der heiligen Messe und die Anbetung mit tausenden von Menschen waren sicherlich die Höhepunkte unserer Wallfahrt. So wurde es jedem aus unserer Gruppe ermöglicht, seine persönliche Erfahrung mit Gott und der Gottesmutter zu machen. Wir freuen uns schon auf die nächste Wallfahrt vom 7.10.-12.10.2024!



Foto: Alfred Prutsch



KASCHOWITZ
GARTENKONZEPTE

Seibersdorf 3a
8423 St. Veit am Vogau
0664 24 11 505
www.gartenkonzepte.at

Planung | Ausführung | Pflege

Gartenkultur
aus Leidenschaft.



Wir suchen einen
Gartenarbeiter
mit Fachkenntnissen



Ihr Andenken hochhalten und gemeinsam wachsam bleiben!

Walter FELDBACHER

Alljährlich um Allerheiligen und Allerseelen gedenken in der Tradition der Kirche auch die ÖKB Ortsverbände unserer Pfarren St. Veit am Vogau, Straß und St. Nikolai ob Draßling in würdig abgehaltenen Feiern ihrer gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameraden beider Weltkriege. Viele von ihnen sind schon vergessen, ihre Namen in Stein gemeißelt bereits Teil der Geschichte geworden.

Das Andenken und das Gebet für diese allesamt viel zu früh aus dem Leben gerissenen jungen Männer unserer Dörfer – gebunden an ihren Soldaten- eid - ist und bleibt der eigentliche Sinn dieser früher meist als „Heldenehrungen“ bezeichneten Veranstaltungen. Heute sprechen wir im ÖKB angemessener von der Begehung von „Totengedenkfeiern“, dies entspricht ebenso einer wünschenswerten Entglorifizierung des Krieges, wie die Verwendung des Begriffes „Mahnmal“

statt „Kriegerdenkmal“ für jenen Ort, an dem – meist nach einer Heiligen Messe – die jeweiligen Ortsverbände im Beisein unseres Pfarrers und des

Bürgermeisters bzw. eines Gemeindevertreters bei einer Andacht einen Kranz niederlegen. Daraufhin spielt in der Regel die Musikkapelle das Lied „Der

gute Kamerad“ mit Interventionen von drei Salutschüssen. Dieses Musikstück geht bereits auf die napoleonischen Kriege des frühen 19. Jahrhunderts zurück. Oft hört man zum Abschluss noch den in der Steiermark sehr beliebten k.k. 47er Regimentsmarsch.

Es ist bereits gute Tradition geworden, beim sog. Totengedenken auch alle unsere nach dem Krieg bis heute verstorbenen Vereinskameraden einzuschließen und zu ehren. Zudem beten wir auch für alle zivilen Kriegsoffer, insbesondere jener von Mord und Verfolgung durch autoritäre Unrechtsregime. Die ÖKB Ortsverbände stehen als parteiunabhängige Vereine für die Wahrung von Freiheit, Frieden und Menschenwürde in einem demokratischen Österreich ein.



Foto: Thomas Ploder



Foto: Evelyn Altenburger

Ihr Steinmetz
Manfred TRABY

Grabstätten · Reparaturen · Inschriften · Grabzubehör

Tel.: 0676 / 63 77 475
E-mail: m.traby@aon.at

Himmelreichweg 1
8402 Werndorf

www.traby-steinmetz.at

Unser Team braucht dich!

Hast du Interesse an folgenden ehrenamtlichen Tätigkeiten?
Sich als:

- Mesner
- Wortgottesdienstleiter,
- Kirchenführer,
- Begräbnisleiter
- oder als Vorbeter zu engagieren?

Diese Dienste sind mit einem vorangehenden Kurs bzw. Ausbildungstag verbunden.

Solltest du Gefallen daran finden, bitte sich bei Pfarrer Robert Strohmaier zu melden.

pfarrer.strohmaier@gmail.com

Allerheiligen - verbunden sein mit den Verstorbenen

Walter SIMENT

Zahlreiche Menschen versammelten sich zu Allerheiligen auf den Friedhöfen und dachten an ihre verstorbenen Angehörigen und Freunde. Chrysanthemen, Stiefmütterchen und Asten streckten ihre Blüten der Herbstsonne entgegen und die letzten Insekten naschten Blütenstaub und Nektar – ein leuchtender Triumph des Lebens!

In St. Nikolai machte sich schon am Vormittag eine lange Prozession, musikalisch begleitet von der Musikkapelle, auf den Weg zum Friedhof. Der Platz für die letzte Ruhe ist in St. Nikolai ein besonders gepflegter Ort, der mit seinen geschnittenen Hecken und Rasenflächen fast an einen Park erinnert. Vor den schön geschmückten Gräbern forderte Monsignore Koschat die Anwesenden auf, im Moment der Gräbersegnung besonders verbunden mit den Verstorbenen zu sein. Seine Worte spendeten nicht nur Trost, sondern machten auch Mut. Wie in St. Nikolai zogen auch in Weinburg die zahlreichen Kirchgänger nach der Festmesse von der Schlosskirche betend zum wunderschönen Waldfriedhof. Der Weg dorthin ist von Bäumen in buntem Herbstlaub gesäumt. Bei der feierlichen Gräbersegnung, die Pfarrer Robert Strohmaier durchführte, waren zahlreiche Menschen anwesend. In St. Veit wurde die Heilige Messe erst am Nachmittag festlich zelebriert. Bei der anschließenden Segnungs-

feier am St. Veiter Friedhof sorgte ein Klarinetten- und Saxophon-Ensemble der Erzherzog Johann Trachtenkapelle St. Veit am Vogau für die musikalische Gestaltung. Nicht nur der Friedhofsbesuch stand in St. Veit am Programm: Die Leute nutzen den Feiertag auch immer gerne, um die vielen Marktstände im Ort zu besuchen. In Straß gab es am Vormittag eine Wortgottesfeier und am Nachmittag die Gräbersegnung. Am Straßer Waldfriedhof warteten schon viele vor den Gräbern ihrer Verstorbenen, als ein Team der Pfarre Straß zu den Klängen eines Bläserensembles der Marktmusikkapelle Straß durch das Friedhofstor schritt. Bei der Segnungsfeier zitierte Wortgottesleiter Alexander Leitner den deutschen Dramatiker und Lyriker Bert Brecht: „Der Mensch ist erst dann tot, wenn niemand mehr an ihn denkt.“

Die liebevoll geschmückten Gräber sind ein Zeichen, dass die Verstorbenen in den Herzen weiterleben, sie stehen aber auch für den Glauben an ein Leben nach dem Tod. So gesehen sind die Friedhöfe zwar ein Ort, an dem der irdische Körper seine letzte Ruhe findet. Für Christen sind Friedhöfe dennoch keine Sackgasse, sondern das Sprungbrett in ein neues Leben bei Gott.

Weitere Bilder finden Sie auf unserer Facebook-Seite



Foto: Evelyn Altenburger



Foto: Rudolf Pauli



Foto: Thomas Ploder



Foto: Walter Siment



**Lauschig sitzend am Lagerfeuer,
die schönsten Momente sind nicht teuer.
Genießt die schöne Weihnachtszeit,
mit euren Liebsten in Gemütlichkeit.**

Frohe Weihnachten
wünschen die FBI-Wichtel!





Besinnliche Festtage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2024 wünscht Ihnen Ihr Autohaus Klingler in Spielfeld



Jahreswechsel

Der Weg durch die Nacht in ein neues Jahr ergreift uns deshalb so elementar, weil er etwas an sich hat von dem großen Übergang von der Zeit in die Ewigkeit.
(Jörg Zinke)

CHRISTIANE COSMETIC



0664 / 112 48 38
christianefruhmam@gmail.com
Unterer Markt 6, 8410 Wildon
www.c-cosmetic.at
christianecosmetic

Nachruf auf Johann Neuhold

Josef PRATTER



Nachruf auf Johann Neuhold aus St.Nikolai, verstorben am 4. September 2023

Johann Neuhold, der im 73. Lebensjahr verstarb, hat für die Bevölkerung der Pfarre St. Nikolai und das kulturelle Leben der ehemaligen Gemeinde St. Nikolai Großes geleistet. Monsignore Mag. Koschat hat anlässlich seiner Verabschiedung sein Wirken folgendermaßen

gewürdigt:

- 12 Jahre Pfarrgemeinderatsvorsitzender (1996 – 2008): Außenrenovierung der Pfarrkirche, Erneuerung des Turmkreuzes, Erneuerung der Pfarrkanzlei, Mesner
- 20 Jahre Gestaltung des Adventsingens mit selbst verfassten Gedichten,

Mitgestaltung von Maianachts- und Kinderkrippenfeiern, Lektorendienst

- Als Anerkennung und Dank erhielt er 2008 das goldene Ehrenzeichen der Diözese Graz-Seckau.

Sein gesellschaftliches und kulturelles Wirken in der ehemaligen Gemeinde St. Nikolai beschrieb Bgm. a.D. Mag. Josef Pratter beim Abschiedsgottesdienst folgendermaßen. Seit seiner Gehirnblutung, die Hans vor 30 Monaten erlitten hat und ihn zum Pflegefall machte, hat sich einiges in St.Nikolai verändert. Es gibt keine Adventkonzerte am 8. Dezember mehr, die Vereine wie FF St. Nikolai und ÖKB vermissen seine Anwesenheit, sein Sitzplatz unter der Kaisereiche bleibt bei der monatlichen Zusammenkunft frei und der gesellige Hans ist einfach bei allen Veranstaltungen abwesend. Besonders wur-

den folgende Leistungen hervorgehoben: Mitgestaltung der Volksfeste am Kirchplatz und im Hof des Gasthauses Rom vor 45 Jahren, Organisation der Badeausflüge für Jugendliche Anfang der 80er Jahre an die Adria, Errichtung des 1. Tennisplatzes und 1. Obmann über 16 Jahre. Sein besonderes Hobby war das Theater. Zusammen mit seinem Bruder Bertl und anderen Mitwirkenden wurden über 35 Jahre unvergessliche Komödien aufgeführt. Im Jahre 1993 veröffentlichte Hans seinen Text- und Gedichtband: Heiter bis wolzig.

Danke, lieber Hans für die zahlreichen Ideen, die du oftmals in Taten umgesetzt hast, und die wertvolle Zeit, die du für die Bevölkerung unserer Region investiert hast.

Wir danken dir.

Schnapsen um knusprige Striezel

Gottfried DOBAJ



36 Männer und Frauen fanden sich beim diesjährigen Striezel-schnapsen der Katholischen Männerbewegung (KMB) im St. Veiter Gasthof Feldbacher ein. Es wurden 70 Striezel ausgespielt und alsbald knallten die Schnapskarten auf die Tische. Die Gewinner waren Harald Lechner aus Seibersdorf und Max Dirnböck aus St.Veit und erhielten je fünf Striezel.

Der KMB Vorstand gratuliert herzlich.



Die Pfarre Straß wird 70 Jahre alt

Alexander LEITNER

Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, / Gnade über Gnade! (Joh 1,16) -

Mit Wirkung vom 01.03.1954 wurde Straß nach 170 Jahren des beharrlichen Bemühens der Straßer Bürgerschaft endlich zur Pfarre erhoben. Verglichen mit dem Alter der Nachbarpfarren (St. Veit genannt 1163, Gamlitz genannt 1345, Ehrenhausen errichtet 1748, St. Nikolai errichtet 1857, Spielfeld errichtet 1892 und Gabersdorf errichtet 1902) ist Straß eindeutig das „Nesthäkchen“ im Seelsorgeaum. Aber Alter ist bekanntlich kein Verdienst, denn es kommt von alleine. So ist die Jugendlichkeit der Pfarre Straß kein Nachteil, im Gegenteil: sie soll Programm sein!

Kaum jemand hat Einfluss auf die Vorgänge in der Weltkirche und die Entscheidungen im Vatikan. Eines steht aber fest: die Pfarre Straß ist kein Sinnbild für veraltete Strukturen

und Machtgefüge. Es gibt einen verhältnismäßig jungen Pfarrgemeinderat. Die Pfarre ist klein, aber selbstständig, selbstbewusst, lebendig und aktiv!

Das soll sich auch bei den Festlichkeiten zum Pfarrjubiläum zeigen durch weithin sichtbare Zeichen, dass die Kirche kein Barockmuseum sein soll, sondern Zentrum des Lebens, des Feierns und der Begegnung.

Die Straßer bereiten sich bereits jetzt intensiv auf das Jubiläumsfest vor, das am 24.3.2024, dem Palmsonntag, stattfinden wird, einen Tag vor dem Patrozinium Mariä Verkündigung. Die Palmweihe wird nicht beim Marktbrunnen, sondern beim Schulzentrum stattfinden. Anschließend wird einen Fest- und Dankgottesdienst ze-

lebriert, bevor mit Speis, Trank und guter Musik im Kultursaal gefeiert wird. Die Verantwortlichen der Pfarre würden sich freuen, wenn Sie sich den Tag

freihalten und mitfeiern! Die eine oder andere Überraschung wird dabei sein, soviel sei an dieser Stelle bereits verraten!



Foto: Alexander Leitner

Geh deinen inneren Weg durch die Tage des Advents. Bewahre dir, wenn es möglich ist, Zeit, in der der Atem ruhiger geht, in der nicht gehetzt und gerannt wird. Es soll ja etwas in dir selbst geschehen. Richte deine Gedanken und Erwartungen auf das, was sich lohnt. (Jörg Zink)



Foto: Gabriela Diaz



Beauty Point – ELKE LAZIAN

Ich betreue und berate zusammen mit Channoine als Produktgeber Menschen, die mehr für ihr persönliches Wohlbefinden und äußere Schönheit tun möchten. In Einzelterminen biete ich Hautbildanalysen, Vitalstoffquecks, Schmink-Lern-Termine, Gewichtsmanagement, Darmentlastung und vieles mehr an. Dazu kommen noch das Wissen und die Erfahrung aus über 25 Jahren Beratung hinzu.

Ich freue mich auf Ihr Interesse !

0664/ 41 08 519 | elke.lazian@channoine-partner.com
Linderstrasse 23 | 8423 St. Veit am Vogau | www.channoine.com



Die ChatBOX der Pfarre Straß möchte sich vorstellen:

Alexander LEITNER



Foto: Alexander Leitner

Ich bin die neue ChatBOX in Straß und werde in der Vorhalle der Pfarrkirche an einem Desinfektionsmittelspender aufgestellt sein. So etwas wie mich hat es bisher nicht gegeben. Ich bin keine künstliche Intelligenz, brauche keinen Strom und lasse mich ganz traditionell durch meinen Briefkastenschlitz füttern. Über alle Informationen, die ihr mir

gebt, freue ich mich, denn ich brauche sie zum Beispiel für:

- Konstruktive Kritiken
- Verbesserungsvorschläge
- Neue Ideen
- Bitten um Hilfe
- Hilfsangebote
- Gebetsanliegen
- Fürbitten
- Lob und Dank
- uvm.

Ich werde einmal pro Woche geleert. Je mehr ich von euch bekomme, desto mehr kann ich euch auch zurückgeben!

Und das funktioniert so:

Kritik ist hilfreich und bringt uns weiter, wenn sie vernünftig formuliert ist und auch Vorschläge enthält, wie man etwas

(möglicherweise) besser machen kann. Diese Vorschläge kann der Pfarrgemeinderat mit dem Hrn. Pfarrer besprechen und wenn möglich umsetzen.

In den sich wirtschaftlich eintrübenden Zeiten geht es immer mehr Menschen in unserer Pfarre schlecht. Armut und Not sind aber etwas, für das sich viele schämen. Das soll aber nicht so sein! Es ist bei weitem keine Schande, um Hilfe zu bitten, wenn man unverschuldet in Not geraten ist! Umgekehrt gibt es auch Menschen in unserer Pfarre, denen es zum Glück gutgeht und die ihrerseits gerne helfen möchten. Diese beiden Gruppen zusammenzubringen ist eines der wichtigsten Ziele in unserer Pfarre, wofür ein eigener Arbeitskreis geschaffen

wurde. Dieser Kreis möchte arbeiten, aber er braucht auch die nötigen Informationen um tätig werden zu können!

Ein wichtiger Aspekt der Liturgie ist die aktive Teilnahme der Menschen vor Ort. Gerne nehmen wir Fürbitten und Gebetsanliegen entgegen, die dann beim nächsten Gottesdienst aufgenommen werden können.

Und ja, all die helfenden Hände, die sich in unserer Pfarre ehrenamtlich engagieren, freuen sich über Lob und positive Rückmeldungen.

Mit lieben Grüßen
Eure Straßer ChatBOX

Rorate

Maria TSCHIGGERL

Der Advent ist die Vorbereitungszeit auf die Ankunft Christi. Dabei hat „Ankunft“ zweifache Bedeutung: Zum einen ist damit die Menschwerdung Gottes zu Weihnachten gemeint. Zum anderen weist der Advent auch auf das zukünftige Kommen Christi in Herrlichkeit hin.

Zum festen Brauchtum im Advent gehören die sogenannten Rorate-Messen. Diese Votivmessen zu Ehren der Gottesmutter Maria beginnen mit dem Ruf: „Rorate caeli“, das heißt: „Tauet Himmel, von oben, ihr

Wolken, regnet es den Gerechten ...“ und stammt aus dem alttestamentlichen Buch Jesaja.

Rorate wird in der Adventzeit sehr früh morgens an Werktagen und meist nur bei Kerzenschein gefeiert. So soll in besonderer Weise die Sehnsucht nach der Ankunft Gottes in der Welt zum Ausdruck gebracht werden. Herzliche Einladung diese besonderen Messen im Advent mitzufeiern und nach einem gemeinsamen Frühstück gestärkt den Alltag zu leben.

Die Termine in einen Blick:

St. Veit	06.12.2023 6.00 Uhr Rorate in St. Veit, Gestaltung: Volksschulen der Pfarre, der Nikolaus kommt! 09.12.2023 06.30 Firmlingsrorate St. Veit 13.12.2023 06.00 Rorate in St. Veit, Gestaltung kfb 20.12.2023 06.00 Rorate in St. Veit, Gestaltung KMB
St. Nikolai	16.12.2023 07.00 Rorate und Ministranten-Pfarrkaffee
Straß	07.12.2023 06.30 Rorate gestaltet von der kfb, anschließend Frühstück im Café Heuberger 14.12.2023 06.30 Rorate, gestaltet von Kindern der VS, anschließend Frühstück im Café Heuberger 21.12.2023 06.30 Rorate, Wortgottesfeier, anschließend Frühstück im Café Heuberger

Herbergssuche

Maria TSCHIGGERL

Die Adventzeit steht im Zeichen der Erwartung und des Unterwegsseins. Der Brauch der „Herbergssuche“ erinnert an die Worte im Lukasevangelium:

„...denn in der Herberge war kein Platz für sie.“ (Lk 2,7) In vielen Ortschaften unserer Pfarre hat das Nachvollziehen der Herbergssuche einen festen Platz. Eine Marienstatue wandert jeden Abend von

Familie zu Familie mit einer kurzen gemeinsamen Adventfeier und dem traditionellen Lied:

„Wer klopft an“.

Herzliche Einladung diese christliche Tradition mitzugestalten und lebendig zu halten!



Bild: Lola Höcher

Bischof Nikolaus und Mariä Empfängnis

Maria TSCHIGGERL und Alexander LEITNER

Nikolaus (um 280 - 350) ist ein Heiliger der Ost- und der Westkirche. Er war Mönch im Kloster von Sion (heute Türkei) bevor er zum Bischof von Myra (heute Demre in der Türkei) geweiht wurde. Nikolaus ist der Patron von Russland, der Kinder und der alten Menschen, der Pilger und der Reisenden. Wegen seiner Freigebigkeit und Hilfsbereitschaft wurde er vom ganzen Volk verehrt und geliebt. Die Legenden erzählen, wie er armen Familien half, sich für zu Unrecht zum Tod Verurteilte einsetzte, ein Pilgerschiff rettete, das in einen Sturm geraten war und Menschen vor dem sicheren Hungertod bewahrte. Der Brauch, am Tag des Heiligen Nikolaus die Kinder zu beschenken, entstand in Deutschland im 10. Jahrhundert. Eingeführt worden ist er auf Initiative der Ehefrau des damaligen Kaisers Otto II., die aus Griechenland stammte.

In St. Veit wird am Nikolaustag eine Kinderrorate gefeiert. Zur morgendlichen Messe,

die von den Volksschulen der Pfarre St. Veit gestaltet wird, kommt der Nikolo und beschenkt die Kinder. Der Heilige Nikolaus ist auch Schutzpatron der Pfarre St. Nikolai. Leider kann am **6. Dezember** aber weder in St. Nikolai noch in Straß ein Gottesdienst gefeiert werden. In Straß wurde eine kreative Lösung gefunden: Der moderne Nikolo ist zum Glück terminlich flexibel und kann am **8. Dezember** in die Kirche kommen. In Straß sind daher alle Kinder mit ihren Eltern, Großeltern, Freunden und Verwandten sehr herzlich eingeladen, zur Festmesse am Feiertag Mariä Empfängnis zu kommen, um anschließend vom Nikolo ein kleines Geschenk zu erhalten! Am **8. Dezember** wird das „Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria“ gefeiert. Im Mittelpunkt steht die Empfängnis durch Marias Mutter Anna. Mariä Empfängnis ist ein schöner Anlass, die Fastenzeit des Advents für eine besondere Feier zu unterbrechen!



Foto: Ingrid Bernhard

Advent ist die Zeit der Stille. Wenn die Abende länger werden, dann sollten wir sie nicht mit Geschäftigkeit füllen. Nimm das an, was dir die Jahreszeit schenkt:

Zeit zum Nachdenken, Zeit zum Warten, Zeit zum Wachen. Die Stille will uns nach innen lenken, zum Grund unseres Herzens. Nur in unserem schweigenden Herzen kann Gott geboren werden.

(Anselm Grün)



Sternsingeraktion 2024

Sternsinger und Begleitpersonen gesucht

Uschi GÖTZ

Liebe Kinder, liebe Jugendliche, liebe Erwachsene!

Könnt ihr euch vorstellen, dass Kinder in Autowaschanlagen, Reifenwerkstätten oder als Lastenträger auf Märkten arbeiten müssen und trotzdem kaum genug zum Essen haben? Mit dem Geld, das ihr sammelt, unterstützt die Dreikönigsaktion 2024 Kinderschutz und Ausbildung in Guatemala. In diesem Land in Mittelamerika leben fast 60% der Menschen in bitterer Armut. Wenn ihr mithelfen wollt, dass auch diese armen Kinder in die Schule gehen und einen Beruf erlernen können, meldet euch bitte:

- für Straß bei den Pfarrgemeinderätinnen Uschi Götz (0664 3110879) oder Ingrid Bernhard (0664 2236474),
- für St. Veit bei den verantwortlichen Pfarrgemeinderäten vor Ort.
- für St. Nikolai: Alle Interessierte treffen sich am 3.12. um 9 Uhr im alten Gemeindehaus.

Sowohl Sternsinger als auch Begleitpersonen werden gebraucht! Auch suchen wir Familien und Firmen, die unsere Sternsinger mit einer warmen Mahlzeit stärken! Das Sternsingen, die Verkündigung der Geburt Christi durch die Heiligen Drei Könige, findet in Straß und in St. Nikolai in der Zeit von Dienstag, 02.01.2024 bis Freitag, 05.01.2024 und in St. Veit von Mittwoch, 27.12.2023 bis Freitag, 05.01.24 statt. Herzlichen Dank!



Innen- und Aussenputze
Vollwärmeschutzsysteme



Renovierungsarbeiten
Trockenbau und Estriche

Rebene - Putze

UID: ATU 69428657 FN: 430976-P

STUKKATEUR- UND TROCKENBAU

RMW-Putze GmbH.

info@rebene-putze.at

8423 St. Veit am Vogau, Perbersdorf 29c
Tel. 03472/87 33 4, Fax: 87 33 44

www.rebene-putze.at

02.12. Samstag

18.00 Hl. Messe in Weinburg, Adventkranzsegnung (vorher RK)

03.12. Sonntag

1. Adventsonntag

09.00 Hl. Messe in St. Veit, Adventkranzsegnung (vorher RK)

10.30 Wortgottesfeier in Straß, Adventkranzsegnung

10.30 Hl. Messe in St. Nikolai, Adventkranzsegnung mit VS u. Senioren

06.12. Mittwoch

6.00 Uhr Rorate in St. Veit, Gestaltung: Volksschulen der Pfarre, der Nikolaus kommt!

09.00 Eltern-Kind-Gruppe im Pfarrhof bis 11 Uhr

07.12. Donnerstag

06.30 Rorate in Straß, gestaltet vom der kfb, anschließend Frühstück im Café Heuberger

08.00 Anbetungstag bis 18 Uhr Versehgänge

08.12. Freitag

Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Hl. Messe in Straß (Der Nikolaus kommt!)

18:00 Hl. Messe in St. Nikolai

09.12 Samstag

06.30 Firmlingsrorate in St. Veit

18.00 Wortgottesfeier in Weinburg (vorher Rosenkranz)

10.12. Sonntag

2. Adventsonntag

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

Hl. Messe in St. Nikolai entfällt!

10.30 Hl. Messe in Straß

13.12. Mittwoch

06.00 Rorate in St. Veit, Gestaltung kfb

14.12. Donnerstag

06.30 Rorate in Straß, gestaltet von Kindern der VS, anschließend Frühstück im Café Heuberger

14.00 Seniorenmesse (vorher Rosenkranz)

16.12. Samstag

07.00 Rorate in St. Nikolai und Ministranten-Pfarrkaffee

16.00 Kinderwortgottesfeier in St. Veit (Gestaltung: kfb)

18.00 Hl. Messe in Straß, KMB-Bruder in Not

18.00 Wortgottesfeier in Weinburg, KMB (vorher Rosenkranz)

17.12. Sonntag

3. Adventsonntag - Gaudete

09.00 Hl. Messe in St. Veit, KMB-Bruder in Not (vorher RK)

10.30 Hl. Messe in St. Nikolai, KMB-Bruder in Not u. Musikkapelle St. Nikolai

19.12. Dienstag

08.00 Volksschulgottesdienst Weinburg

08.00 Volksschulgottesdienst Straß

20.12. Mittwoch

06.00 Rorate in St. Veit, Gestaltung KMB

09.00 Eltern-Kind-Gruppe im Pfarrhof bis 11 Uhr

19.00 Konzert in der Pfarrkirche „Paldauer“

21.12. Donnerstag

06.30 Rorate in Straß, anschließend Frühstück im Café Heuberger

09.00 Gottesdienst Mittelschule Straß

11.00 Volksschulgottesdienst Lichendorf

15.30 Hl. Messe im Pflegeheim

22.12. Freitag

09.00 Gemeinde- u. Volksschulgottesdienst St .Veit (vorher RK)

23.12. Samstag

18.00 Hl. Messe in Weinburg (vorher Rosenkranz)

24.12. Sonntag

4. Adventsonntag - Hl. Abend

Pfarrkirche St. Veit

16.00 Kindermette

21.30 Turmblasen

22.00 Christmette

Schloßkirche Weinburg

20.30 Turmblasen

21.00 Christmette

Pfarrkirche St. Nikolai

15.00 Kindermette

21.00 Christmette

Pfarrkirche Straß

16.00 Kindermette mit Krippenspiel

20.30 Christmette

25.12. Montag

Hochfest der Geburt des Herrn - Weihnachten

09.00 Feierliches Hochamt in St. Veit mit EJ-Trachetenkapelle (vorher Rosenkranz)

10.30 Feierliches Hochamt in St. Nikolai

10.30 Feierliches Hochamt in Straß

26.12. Dienstag

Stephanitag

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Hl. Messe in Weinburg (vorher Rosenkranz)

10.30 Wortgottesfeier in Straß mit Wasser-, Wein- und Pferdesegnung

30.12. Samstag

18.00 Hl. Messe in St. Nikolai

18.00 Wortgottesfeier in Weinburg (vorher Rosenkranz)

31.12. Sonntag

Fest der Heiligen Familie

Silvester - Jahresschlussmessen

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Hl. Messe Straß

01.01. Montag

Hochfest der Gottesmutter Maria

Neujahr

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Hl. Messe in St. Nikolai

17.00 Hl. Messe in Straß

18.00 Hl. Messe in Weinburg (vorher Rosenkranz)

02.01. Dienstag

19.00 Wallfahrtsmesse Siebing

04.01. Donnerstag

08.00 Anbetungstag bis 18 Uhr Versehgänge

06.01. Samstag

Erscheinung des Herrn

Dreikönigstag

Sternsingergottesdienste

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Hl. Messe in St. Nikolai

10.30 Hl. Messe in Straß

18.00 Hl. Messe in Weinburg (vorher Rosenkranz)

07.01. Sonntag

Taufe des Herrn

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Hl. Messe in St. Nikolai

10.30 Wortgottesfeier in Straß

11.01. Donnerstag

14.00 Seniorenmesse

13.01. Samstag

18.00 Hl. Messe in St. Nikolai

18.00 Wortgottesfeier in Weinburg (vorher Rosenkranz)

14.01. Sonntag

2. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Hl. Messe in Straß

18.01. Donnerstag

15.30 Hl. Messe im Pflegeheim

20.01. Samstag

18.00 Hl. Messe in Straß

18.00 Wortgottesfeier in Weinburg (vorher Rosenkranz)

21.01. Sonntag

3. Sonntag im Jahreskreis - Sonntag des Wortes Gottes

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Hl. Messe in St. Nikolai

27.01. Samstag

18.00 Hl. Messe in St. Nikolai

18.00 Wortgottesfeier in Weinburg (vorher Rosenkranz)

28.01. Sonntag

4. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Hl. Messe in Straß

01.02. Donnerstag

08.00 Anbetungstag bis 18 Uhr Versehgänge

02.02. Freitag

19.00 Wallfahrtsmesse Siebing

03.02. Samstag

18.00 Hl. Messe in Weinburg, Kerzensegnung (vorher RK)

18.00 Wortgottesfeier in Straß

04.02. Sonntag

5. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Hl. Messe in St. Veit (vorher Rosenkranz)

10.30 Hl. Messe in St. Nikolai

10.30 Wortgottesfeier in Straß mit Spendung des Blasiussegens und Kerzensegnung

08.02. Donnerstag

14.00 Seniorenmesse

10.02. Samstag

18.00 Hl. Messe in St. Nikolai

18.00 Wortgottesfeier in Weinburg (vorher Rosenkranz)

11.02. Sonntag

6. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Hl. Messe in St. Veit

10.30 Hl. Messe in Straß

Legende

Pfarre St. Veit am Vogau / Weinburg

Pfarre St. Nikolai ob Draßling

Pfarre Straß

Das Rosenkranzgebet vor dem Gottesdienst:

- Freitag und Sonntag in St.Veit
- Samstag in Weinburg



Jeden 2. des Monats: 19.00 Uhr Wallfahrtsmesse in Siebing



24. Strasser Faschingssitzungen

MOTTO:
WILLKOMMEN IM DISNEYLAND



SPENDENAKTION 2024
„MURTFELDER ADVENTLAUF“



Premiere:	Fr., 26. Jänner	24	19.30	Uhr
2.Vorstellung	Sa., 27. Jänner	24	19.30	Uhr
3.Vorstellung	Sa., 3. Februar	24	19.30	Uhr
4.Vorstellung	So., 4. Februar	24	16.00	Uhr
5.Vorstellung	Fr., 9. Februar	24	19.30	Uhr
6.Vorstellung	Sa., 10. Februar	24	19.30	Uhr

HEINZ NEUBAUER KULTURSAAL

Reservierung über unsere Homepage:
www.strasser-fasching.at oder
MAIL: sfg.strasser@gmail.com

OBEGG

Verstorbene

St. Veit am Vogau

DI (FH) August
WONISCH, 63 J., St. Veit/
Murfeld
Elfrieda SCHNEIDER, 76 J., Straß
Gerhard ÜBERBACHER, 58 J., Vogau
Theresia SCHIRNIK, 91 J., Obervogau
Franz HOLY, 77 J., Wagendorf
Brigitta GERT, 61 J., Wagendorf
Michael KONRAD, 58 J., Seibersdorf
Herbert Erwin BÄCK, 93 J.,
Unterschwarza
Stefanie MÜHLBERG, 81 J., St. Veit
Dr. Wolfgang SCHAFAHL, 62 J., St.
Veit
Leo OSOND, 45 J., Wagendorf
Margareta SCHANTL, 88 J., Obervogau
Mag. Renate ILSINGER, 62 J., Straß
Vinzenc KLANICH, 88 J., Vogau

Straß

Margareta DEUTSCHMANN, 94 J.,
Straß
Franz TERLER 92 J., Straß
Theresia MAJHENIC, 93 J., Straß
Gottfried BERNHART, 80 J., Straß
Franz WEBER, 82 J., Straß

St. Nikolai

Johann NEUHOLD, 73 J., St. Nikolai
Maria RIEDL, 90 J., Leitersdorf
Elfriede RAMPLER, 72 J., St. Nikolai

Weinburg

Josef PIEBERL, 91 J., Weinburg
Hedwig KERN, 94 J., Weinburg
Stefanie MÜHLBERG, 81 J., St. Veit

Wichtige Information

Unser Pfarrblatt erscheint alle zwei Monate
und Sie können Ihre Anzeige an
pfarrblick@gmail.com schicken. Redakti-
onsschluss ist jeweils der **10.** des Vormonats.
Wenn Sie Fragen haben, zögern Sie bitte
nicht, uns zu kontaktieren.

Trauungen

St. Veit am Vogau

Johannes Mario HACKL u.
Jacqueline HACKL geb. Schmuck
Michael Valentin RITZ u. Melanie
Anita BORDJAN-RITZ geb. Bordjan
Christian MIßL u. Julia MIßL geb.
Schreiner
Thomas Friedrich VOLLMANN u.
Elfriede VOLLMANN geb. Zadravec
Sergiu-Andrei SATMARI u. Carina
SATMARI geb. Grinschgl
Daniel Walter MOSER u. Nicole
MOSER geb. Simml
Markus Werner GOLLOB u. Kerstin
Elisabeth GOLLOB geb. Scherer
St. Nikolai
Patrick SCHEIDER-KHOM geb.
Scheider u. Michaela SCHEIDER-
KHOM geb. Khom

Sonderspenden

**Sonderspende Pfarrkirche St.
Nikolai Begräbnisse:** € 578,54

**Sonderspende für Kirchen-
renovierung St. Veit Begräb-
nisse:**
€ 3.979,64

**Sonderspende Schloßkirche
Weinburg Begräbnisse:**
€ 2.117,50

**Spenden Kirchenrenovierungs-
abschlussfeier St. Veit:**
€ 5.558,55

**Pralinenverkauf Missio-
Jugendaktion**
St. Veit € 1.047,55
Straß € 240,--
St. Nikolai € 171,02

Mehropfer Caritas Erntedank
St. Veit € 908,32
Straß € 48,27
St. Nikolai € 226,02

**Mehropfer Weltmissions-
sonntag**
St. Veit € 855,90
Weinburg € 204,40
Straß € 128,93
St. Nikolai € 80,--

Herzliches „Vergelt's Gott“!

Taufen

St. Veit am
Vogau

Theo ZENZ, Spielfeld
Emely Marie SATMARI, St. Veit
Johanna DIRNBÖCK, St. Veit
Brian THOMISZER, Straß
Hanna WALTER, St. Veit
Miriam Michaela SKOFF, Straß
Leano MILKOVIC, St. Veit

Straß

Aylin HABIT, Straß

St. Nikolai

Henry SCHEROUNIGG,
St. Nikolai
Michael Peter KOGLER,
Mirnsdorf
Noah MATJASIC, Frauenfeld

mpmedia
werbeagentur

Vorankündigungen

kfb Termine St. Veit am Vogau:

Mittwoch, 13. Dezember 2023, 06:00 Uhr

Rorate mit anschließendem Frühstück im Pfarrhof St. Veit am
Vogau

Samstag, 16. Dezember 2023 um 16:00 Uhr,

Kinderwortgottesfeier mit Pfarrer Mag. Robert Strohmaier und
dem kfb Team St. Veit am Vogau

Samstag, 2. März 2024, 15:00 Uhr

Mitgliederversammlung im Pfarrhof St. Veit am Vogau

kfb Straß:

Donnerstag, 7. Dezember 2023, 06:30 Uhr

Rorate in der Pfarrkirche Straß

Vorankündigungen

SEI SO FREI Sammlung (Bruder in Not)

16.12. 23. 18:00 Straß
16.12. 23. 18:00 Weinburg
17. 12. 23. 09:00 St. Veit am Vogau
17. 12. 23. 10:30 St. Nikolai

Samstag, 20. Dezember 2023

Rorate 6:00 Uhr Pfarrkirche St. Veit am Vogau

Tauftermine

St. Veit am Vogau

Sa., 02.12.2023 um 11.00 Uhr
So., 10.12.2023 um 11.45 Uhr
Sa., 13.01.2023 um 11.00 Uhr
So., 14.01.2023 um 11.45 Uhr

Straß

So., 28.01.2023 um 11.30 Uhr

St. Nikolai/Draßling

So., 17.12.2023 um 11.30 Uhr
So., 21.01.2023 um 11.30 Uhr

Kanzlezeiten
St. Veit

Montag: 8 - 12 Uhr
Freitag: 14 - 18 Uhr

8423 St. Veit am Vogau,
Am Kirchplatz 5
Pfarrhaus

Telefon: +43 (0)3453 2503
Fax: +43 (0)3453 2503-1
Pfarr E-Mail:
st-veit-vogau@graz-seckau.at

Kanzlezeiten
Straß

Dienstag 10 - 12 Uhr

8472 Straß in Steiermark
Mühlstraße 2

Telefon: +43 (0)3453 2369
Pfarr E-Mail:
Straß@graz-seckau.at
st-veit-Straß.graz-seckau.at

Kanzlezeiten
St. Nikolai ob Draßling

Dienstag 10 - 12 Uhr

Sankt Nikolai ob Draßling 6
8422 Sankt Veit in der
Südsteiermark

Telefon: +43 (0)3453 2503
Pfarr E-Mail:
st-nikolai-draßling@
graz-seckau.at

Sprechstunden
des Pfarrers

Jeden Mittwoch
von 10 - 12 Uhr
im Pfarrhaus St. Veit a. Vogau
Ferien: Keine Sprechstunden!

Monatsversehänge
Am ersten Donnerstag
eines jeden Monats.
Anmeldungen in
den Pfarrkanzleien.

web | grafik | druck | office

www.mp-media.at
Tel. 0664 424 60 80



BIBELRUNDE

mit Diakon Johann Pock und Maria
Tschiggerl jeweils

am Mittwoch um 19 Uhr im
im Pfarrhof St. Veit

13.12.23, 10.01.24, und 31.01.24
Herzliche Einladung!



Herzliche Einladung!

Liebe Pfarrsenioren!

Wir freuen uns auf die nächsten Treffen:
Donnerstag, 14. Dezember 2023
und Donnerstag, 11. Jänner 2024

Eine herzliche Einladung ergeht an alle Senioren!

Das Team der Pfarrsenioren.

Eltern-Kind-Gruppe

Treffpunkt für Eltern mit ihren Kindern von 0-6 Jahren

Nächste Termine: 06.12.2023 und 20.12.2023
jeweils von 09.00 bis 11.00 Uhr

Pfarrsaal St. Veit
Am Kirchpl. 6
8423 St. Veit am Vogau

Information und Anmeldung:
Karin Kranzler
Tel.: 0676/880 15 8383
karin.kranzler@caritas-steiermark.at



Wie der Hl. Martin „Lichtbringer“ sein

Maria TSCHIGGERL

Am 11.11.2023 feierten die Kinder des Kindergartens und der Volksschule in Weinburg ihr alljährliches Martinsfest. Mit dem Lied: „Ich geh’ mit meiner Laterne“, eröffneten die Mädchen und Buben ihr Martinsspiel auf dem Vorplatz des Kindergartens. Die kleinen selbstgestalteten Laternen leuchteten Martin und dem Bettler, und alle freuten sich sichtlich, als „Martin“ und der „Bettler“ einander umarmten.

Auf dem Weg zur Schlosskirche leuchteten die Kleinen stolz mit ihren Lichtern und sangen Freundschaftslieder vom Teilen und Helfen: „Ein bisschen so wie Martin möcht’ ich manchmal sein!“ In der Schlosskirche hörten die Kinder aus dem Le-

ben des Hl. Martin, der als Bischof für die Menschen wie ein guter Hirte sein möchte. Sein großes Vorbild ist Jesus. Nach den von Schülerinnen und Schülern gesprochenen Fürbitten stimmten Klein und Groß in das Vaterunser ein und beteten miteinander füreinander.

Mit dem Segen bekamen alle den Auftrag, kleine „Lichtbringer“ für andere zu sein.

Die Kinder teilten die selbstgebackenen Kekse und leuchteten stolz auf dem Heimweg mit ihren Lichtern in der Dunkelheit der Nacht.



Fotos: Nicole Tropper